Halle und Umgegend.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Halle, 2. Juli.

Abschiedsfeier für Bergbauptmann Dr. Fürst. Der Präsident des hiesigen Oberbergamts, Bergbauptmann, Wirklicher Geheimer Oberbergrat Dr. Fürst, der bekanntlich mit dem 1. Juli krankheitshalber in den Ruhestand trat, verabschiedete sich am Sonnabend im Sitzungssaale des Königlichen Oberbergamts von den Beamten. Er betonte, wie schwer es ihm werde, aus dem seit sieben Jahren verwalteten, durch den angenehmen Verkehr mit den Beamten ihm liebgewordenen Amte scheiden zu müssen. Die Zeit seines hiesigen Wirkens werde ihm unvergeßlich bleiben. Namens der Beamten gab Geheimer Bergrat Völkel dem Bedauern über den Abgang des Dr. Fürst Ausdruck, indem er zugleich seiner amtlichen Tätigkeit Worte der Anerkennung zollte. Am Nachmittag fand im Saale der Bergagesellschaft zu Ehren des Scheidenden ein Festmahl statt, wozu sich außer einer größeren Anzahl Beamten der staatlichen Bergverwaltung auch Vertreter des Verwaltungsbaues zahlreich eingefunden hatten. Geheimrat Völkel feierte die Erfolge des Bergbauptmanns während dessen Tätigkeit als Leiter des Oberbergamts, indem er besonders hervorhob, daß Dr. Fürst den Anforderungen, die die moderne Entwickelung an einen Beamten stelle, in vollem Maße gerecht geworden sei. Bergrat Fürer-Schönebeck gedachte in launiger Rede der Gattin und Familie des Scheidenden. Sodann sprachen Vertreter der Braunkohlen- und der Kali-Industrie und hoben die Verdienste hervor, die sich der scheidende Bergbauptmann um das Gedeihen dieser Zweige des Bergbaues erworben hat. Dr. Fürst dankte für das Entgegenkommen, das er stets bei den Beamten und in allen Zweigen der Bergbau-Industrie gefunden, und für die seiner Tätigkeit gezollte Anerkennung.

Freiwillige für die Schutztruppe. Zum Eintritt in die Schutztruppe für Südwestafrika werden Reservisten aller Waffen gesucht. Die Dienstverpflichtung ist von 3½jähriger Dauer. Den Schutztruppen-Angehörigen, die nach Ablauf ihrer Dienstverpflichtung bei der Schutztruppe behufs Ansiedlung im Schutzgebiet verbleiben, können Vergünstigungen gewährt werden. Falls sie auf Heimbeförderung verzichten und sich verpflichten, als Ansiedler im Lande zu bleiben, wird das Heimreisegeld als Ansiedlungsbeihilfe gezahlt. Beim Kaufe von Regierungsland werden sie hinsichtlich des Preises bevorzugt, wenn sie ein eigenes Vermögen von mindestens 2000 M. nachweisen können. Wer auf eigener Farm wohnt, kann ein unverzinsliches Darlehn bis zum Höchstbetrage von 6000 M. bewilligt erhalten und findet hierbei gegenüber anderen Bewerbern in erster Linie Berücksichtigung.

E. Rottmanns Akadem. Musik-Institut. Gestern fand im kleinen Saale der Saalschloßbrauerei im engeren Rahmen eine Vortragsaufführung statt (Klavier 2- u. 4händig, Gesang). Der größte Teil der Schüler und Schülerinnen beteiligte sich an derselben; die Vorträge fanden lebhaften und wohlverdienten Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörerschaft.

Apollo-Theater. Gastspiel des Berliner Metropol-Ensembles: „Die Mädchenverführer". Großes Sensationsstück in 4 Akten von C. Wold. Alle Verbrechen, die das Strafgesetzbuch kennt, sind in diesem Opus mit erbarmungsloser Grausamkeit auseinandergehäuft, um ein pechrabenschwarzes Sittenbild zu malen, wie man es sonst nur in Kolportageromanen, die das Herz harmloser Leserinnen erbeben machen, zu finden vermag. Die Helden dieses schaurigen Stückes beschänden mit der kaltblütigen Naivität, die sie vom Betrug zum Mord, von der Verführung braver Fabrikarbeiterinnen zur Verzweiflung hilfloser Jungfrauen in ununterbrochener Kette taumeln läßt, alles, was bisher auf dem Gebiete des Schauerdramas geleistet worden. La bête humaine feiert hier Triumphe, von denen sich selbst Zola nichts hat träumen lassen, und nur dürftig, ganz dürftig fällt in diesen Abgrund von verabscheuungswürdigem Verbrechertum ein dünner Strahl von Licht und Liebe. Der Autor — er nennt sich C. Wold — hat mit einigem Geschick aus G. Hauptmanns erster Periode allerlei aufgefrischt, eine Menge wüstester Redensarten zur Vergrößerung der Charakteristik zusammengetragen, aus der Schreckenskammer kraser Bühneneffekte hervorgeholt, was dem bescheidenen Theaterbesucher ein Stück schmackhaft macht, und ist dann mit fröhlicher Unbefangenheit zu Werk gegangen. Eine Erinnerung an die „Mordgeschichte", wie sie in früheren Jahrzehnten auf jedem Jahrmarkt vorgetragen wurde, war während der vier Akte nur schwer zu unterdrücken. — Gespielt wurde das furchtbare Stück sehr effektvoll. Namentlich Herr Direktor Max Samst in der Rolle des Werkführers Konrad, der zwar auch kein großer Held, aber doch ein Engel gegenüber dem über Leichen gehenden Disponenten Schmidt, der von Herrn Erich Brieſe mit derben Farben gegeben wurde, ist, sah sich durch vielfachen Beifall ausgezeichnet. Ferner machten sich die Damen Emma und Natalie Samst, Frl. Grieg und Herr Kahn um das Stück, das großen Beifall fand, verdient. -oe-

Im Walhallatheater erregen die Leipziger Carola-Sänger auch mit ihrem neuen Programm stürmische Heiterkeit. Die neuen Vorträge bringen eine Fülle des Amüsanten. Außer den vorzüglich vorgetragenen Quartett-Potpourris seien von der gestrigen Vorstellung noch die Charakterszenen „Der Politiker" (Herr Paul), „Rekrut Pletzsch", (Herr Meysel) „August, der geblibete Diener" (Herr Becker), sowie die Kostümszene „Der Meuterer" (Herr Gusoni) und eine sehr gelungene Soubretten-Parodie (Herr Fernando) erwähnt. Zur Aufführung gelangten ferner noch die beiden urkomischen Gusonischen Einakter „Knarers Patentmöbel" und „Cicero oder Sie mutz heiraten", die beide einen großen Heiterkeitserfolg erzielten. Im ersteren war es besonders die drastische Darstellung des Leberecht Fett durch Herrn Schnabel, die großen Jubel hervorrief; im zweiten Stück verstand es hauptsächlich Herr Becker, der den Rentier Cicero Schutz gab, durch nicht minder originelles Spiel den lebhaftesten Beifall der Zuschauer zu erwecken. — Wer sich ein paar heitere Stunden verschaffen will, statte den unerschöpflichen Carola-Sängern einen Besuch ab. Er wird mit dem Erfolg zufrieden sein. L.

Geschäftsjubiläum. Die Möbelfabrik Reinicke & Andag konnte am Sonntag das Fest ihres 20jährigen Bestehens feiern. Durch Fleiß und Intelligenz haben es die Inhaber verstanden, trotz großer Konkurrenz in der Möbelbranche, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir wünschen der Firma ein weiteres Blühen und Gedeihen.

Verschwunden. Der Schlossergeselle Karl Hermann Rauchfuß hat sich am 17. Juni aus seiner in der Halleschestraße in Ammendorf gelegenen Wohnung entfernt. Er ist 18 Jahre alt, blond und von hagerer Gestalt. Es wird befürchtet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Im Ermittelungsfalle werden zweckdienliche Nachrichten an den Amtsvorsteher in Ammendorf erbeten. — Ferner wird der 17jährige Klaviermacherlehrling Alfred Fürsel, in der Konstantinstraße 6 wohnhaft, seit dem 22. Juni vermißt.

Hallescher Wochenmarkt am 2. Juli. Butter pro Stück (½ Pfd.) 65—70 Pfg., Eier pro Mandel 0,90—0,95 M., Hühner alte, pro Stück 2,00—2,50 M., Junge Hähnchen pro Stück 1,00—3,00 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4 bis 6 M., Enten pro Stück 2—2,50 M., Kirschen pro Liter 20 bis 25 Pfg., Gurken pro Stück 10—25 Pfg., Heidelbeeren pro Liter 35—38 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 23—25 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 6—7 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 18—20 Pfg., Salat pro Stück 2—3 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 3,00—6,00 M., 5 Liter 30—60 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—45 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 12—18 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 35—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg., Erdbeeren pro Liter 50 bis 60 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Kolonial-Verein. Auf den durch den Hallischen Kolonialverein dem Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Seiner Hoheit dem Herzoge Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regenten des Herzogtums Braunschweig, überreichten Jahresbericht für 1906, hat dieser an den Vorstand z. H. des Herrn v. Ziegner, geantwortet: „Für die Ueberreichung des Jahresberichts der Abteilung Halle a. S. für 1906 spreche ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus. Ich habe mich gefreut, aus dem Inhalte ersehen zu haben, wie rege der bewährte Vorstand immerfort für die Verbreitung des kolonialen Gedankens und insbesondere für unsere Gesellschaft tätig ist. Johann Albrecht, Herzog zu Mecklenburg."

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle a. S. Am Mittwoch, den 3. Juli, abends 8½ Uhr findet die Monatsversammlung im Vereinszimmer zum „Reichshof" statt. Gäste sind stets willkommen.

Kunst und Wissenschaft.

Das Dresdener Tonkünstlerfest brachte am Sonnabend vormittag ein Kammermusikkonzert. Als Einleitung spielte der Organist der Kreuzkirche Alfred Sittard eine Passacaglia von Wilhelm Middelschulte. Weiter enthielt das Programm ein D-moll-Streich-Quartett op. 25 von August Reuß, eine Serenade für elf Blas- und Saitenstrumente von Bernhard Sekles, ein einsätziges Quartett für Klavier, Violine, Violoncello und Klarinette von Hans Pogge. Die Serenade dirigierte der Festdirigent v. Schuch. Abends ging im königlichen Opernhause als Festaufführung „Salome" von Richard Strauß in Szene. Am Sonntag nahm das Fest mit einer zweiten Kammermusikmatinee seinen Fortgang. Das Rose-Quartett aus Wien spielte Arnold Schönbergs Streichquartett op. 7. Weitere Vortragsstücke waren Wilhelm Rhodes Klavier-Trio op. 21, acht Lieder von Walther Courvoisier, vorgetragen von Mitgliedern der Königlichen Oper, und drei Lieder von Wilhelm Kienzl. Dem Konzerte wohnte der König mit großem Gefolge bei. Abends wurde im Königlichen Opernhause Max Schillings Musikdrama „Moloch" mit Scheidemantel, Perron, de Bary und Frau Krull in den Hauptrollen aufgeführt. — Am Montag nachmittag hielt auf dem Belvedere der Allgemeine Deutsche Musikverein seine ordentliche Hauptversammlung ab, die Max Schillings leitete. Hervorzuheben ist, daß der Verein gegenwärtig 1012 Mitglieder zählt und daß seit der vorjährigen Versammlung eine Ergänzung des Vermögens um 7500 Mark eingetreten ist. Ueber die Aenderung der Satzungen der Franz Liszt-Stiftung berichtete der Schriftführer Nösch. Die Versammlung genehmigte den Abschluß eines Kontraktes mit der Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig wegen Herausgabe einer Gesamtausgabe der Werke Franz Liszts. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Wiedergewählt wurden zum ersten Vorsitzenden Dr. Richard Strauß-Berlin, zum Stellvertreter Prof. Max Schillings-München, zum Schriftführer Kapellmeister Nösch-Berlin und zum Schatzmeister Senator Rassow-Bremen.

Eine Forschungsreise in den sibirischen Gewässern. Der durch seine Erforschung eines Teiles der ostgrönländischen Küste verdiente Herzog Philipp von Orleans will, nach dem „Geogr. Anzeig.", in diesem Jahre eine Fahrt in die sibirischen Gewässer unternehmen. Unter Mitwirkung von Leutnant C. Nachlew, eines dänischen Marineoffiziers, und eines Zoologen will er mit der „Belgica", die wieder der belgische Polarfahrer De Gerlache führen soll, längs der sibirischen Nordküste Tiefenmessungen, magnetische und meteorologische Beobachtungen anstellen.

n. **Hochschulnachrichten.** Der Privatdozent für alttestamentliche Exegese an der Universität Halle a. S. Prof. Lic. theol. Dr. phil. Karl Steuernagel ist für eine außerordentliche Professur daselbst in Aussicht genommen. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer konnte gestern der Geh. Regierungsrat Prof. Dr. phil. Georg Wissowa, Vertreter der klassischen Philologie an der Universität Halle, zurückblicken. Wie die „Chemiker-Zeitung" mitteilt, ist der Privatdozent Prof. Dr. Gerhard Hessenberg zum etatmäßigen Professor an der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf ernannt worden. — Prof. Dr. Otto Schirmer, Direktor der Universitäts-Augenklinik in Greifswald, hat den Ruf nach Straßburg als Nachfolger von Professor L. Laqueur angenommen. — Greef, Direktor der Klinik für Augenkrankheiten an der Berliner Charité, hat einen Ruf nach Greifswald an Stelle Schirmers abgelehnt. — Der Privatdozent Lic. theol. Dr. phil. A. W. Hunzinger wurde zum etatsmäßigen a. o. Professor in der theologischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt. — Dem Historienmaler Prof. A. Oetker ist eine Lehrstelle für farbige Dekoration im Stile des Mittelalters an der Technischen Hochschule in Berlin übertragen worden. — Dr. M. Duggeli ist zum a. o. Professor für Bakteriologie am Polytechnikum in Zürich ernannt worden. — Der Ingenieur O. Gletm in Hamburg und der Geh. Baurat E. Mackensen in Harzburg sind zu Ehrendoktoren der Dresdener Technischen Hochschule ernannt worden. — Die Professoren und Dozenten der Universitäten Leipzig, Halle, Jena hielten am Sonntag ihre alljährliche Zusammenkunft in Kösen ab. — Der Privatdozent für neutestamentliche Theologie in Greifswald, Lic. Dr. J. Vögel wurde zum a. o. Professor ernannt. — Der Physiologe Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Hermann Munk wird zum 1. Oktober als etatsmäßiger Lehrer und Vorsteher des physiologischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule in Berlin in den Ruhestand treten.

s. **Kleine Mitteilungen.** Präsident Roosevelt hat dem Präsidium des Komitees zur Errichtung eines Denkmals zur Verherrlichung der Reformation, das gelegentlich des 400. Geburtstages Calvins im Jahre 1909 in Genf errichtet werden soll, mitgeteilt, daß er das Protektorat übernehme. Das Denkmal soll in der Nähe des Standbildes Rousseaus errichtet werden. — In Turin soll die Freilegung des antiken Theaters im Schloßgarten dringend betrieben werden. — In Weimar ist am Sonntag unter Teilnahme von Prof. Donndorf, der städtischen Behörden und der Künstlerkreise das Donndorfmuseum feierlich eingeweiht und eröffnet worden. — Das „Gemäldezimmer des Königsleutnants", des Grafen Thorane, ist dem Goethe-Museum in Frankfurt a. M. als Geschenk überwiesen worden. Es handelt sich um 86 Bilder, die die Frankfurter Künstler von 1759—1762 im Goethehause für dessen militärischen Gast, den Königsleutnant Grafen Thorane anfertigten. Die Gemälde waren lange Zeit verschollen. — Bei einem Neubau in Aussig wurden in einer Tiefe von etwa 8 Meter ein Zahn und ein Unterschenkelknochen eines Nashorns und der Unterschenkelknochen eines Mammut zutage gefördert.

Sport-Zeitung.

Radsport.

Die Meisterschaft von Deutschland (100 km-Dauerrennen hinter Motorschrittmachern) wurde am 30. Juni in Breslau ausgefahren. Als Sieger plazierte sich der Münchener Anton Huber auf seinem leichtlaufenden und zuverlässigen Brennabordrad. Im Preis von Leipzig wurde Peter Günther-Köln Erster. — Den Münchner Goldpokal wie auch den Munachpreis gewann Robl.

Rudersport.

Roßlau, 1) Juli. Bei der gestrigen Prinz Aribert-Regatta auf der Elbe bei Roßlau gewann der Leipziger Ruderverein „Sturmvogel" den Großen Achter.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Fall Peters vor Gericht.

München, 2. Juli. Sechster Verhandlungstag. Rechtsanwalt Bernheim setzt sein Plaidoyer fort und betont dabei u. a., Bebel sei ein unantastbarer Ehrenmann und verdiene nicht die gestern durch Rosenthal geübte Charakterisierung. Der Tuckerbrief habe nicht jene große Rolle gespielt, die man ihm zuschreibe. Durch die Vorfälle zwischen Direktor Kayser und Dr. Arendt sei festgestellt, daß die Wiederanstellung von Peters seinerzeit sehr nahe lag. Wissmann habe mit anderen Grundsätzen viel Größeres erreicht als Peters. Eine solche Weltberühmtheit auf der Station hätte Wissmann nicht geduldet. Bernheim kritisiert sodann die Aussagen verschiedener Sachverständiger und verliest weiter einen offenen Brief, den der Vorgänger von Peters am Kilimandscharo, v. Elmsl, geschrieben hat. In diesem wird Peters verantwortlich gemacht für alle späteren Unruhen und Unglücksfälle am Kilimandscharo. Andere getreue Freunde von Peters bezeichneten ihn als Renommist. Einzelne Strafen, die Peters bei der Emin Pascha-Expedition verhängt hat, hätten einem Nero oder Caligula Ehre gemacht. Die Artikel der „Münchener Post" fielen unter den § 193 (Wahrung berechtigter Interessen). Der ganze Artikel trage einen sattrischen Charakter. Auch die einzelnen Schimpfworte, wie „feiger Mörder" und dergl. genössen den Schutz des § 193. Keinesfalls sei Gefängnisstrafe am Platze. Auch habe Peters in einem Artikel der „Hamburger Nachrichten" die Führer der Sozialdemokratie aufs schärfste angegriffen.

Urteil im Petersprozeß.

München, 2. Juli. Redakteur Gruber wird wegen fortgesetzter Beleidigungen zu **500 Mk. Geldstrafe** evtl. 50 Tagen Gefängnis und **Tragung aller Kosten** verurteilt. Gleichzeitig wurde Peters die Publikationsbefugnis zugesprochen. Peters wurde von der Widerklage freigesprochen.

Jubiläum der Belagerung von Kolberg.

Kolberg, 2. Juli. Anläßlich der 100. Wiederkehr des Tages, an dem 1807 die Belagerung der Stadt durch die Franzosen aufgegeben wurde, sind zahlreiche Gäste, Offizierdeputationen usw. hier eingetroffen, die gestern Abend zu einem zwanglosen Zusammensein sich vereinigt hatten, wobei zahlreiche Vertreter der Militär- und Zivilbehörden zugegen waren. Die vereinigten Kolberger Gesangvereine hielten Gesangvorträge. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Zur deutsch-französischen Verständigung.

Paris, 2. Juli. Der Botschafter Camdon ist, dem „Tag" zufolge, aus Berlin hier eingetroffen und hatte mit Pichon eine Unterredung, welche bezweckte, Cambon über das Gespräch des Ministers mit Etienne genau zu unterrichten. Pichon wünscht nämlich absolut nicht, daß Cambon sich irgendwie in seiner Autorität als Vertreter Frankreichs beeinträchtigt fühle.

Zweite Haager Konferenz.

Haag, 2. Juli. Der Empfang der Delegierten der Konferenz und ihrer Damen am gestrigen Abend durch die Königin nahm einen glänzenden Verlauf. Ungefähr 800 Gäste waren geladen. Der Empfang begann damit, daß alle Delegierten der Königin vorgestellt wurden, während die Damen der Delegierten sich in einem anderen Saale versammelten. Jeder erste Delegierte stellte die Mitglieder seiner Delegation vor. Dann wurden die Delegationen dem Prinzgemahl und der Königin-Mutter vorgestellt. Später wurden die Damen, unter denen sich auch Berta von Suttner befand, eingeführt und der Königlichen Familie ebenfalls vorgestellt. Die Königin, die Königin-Mutter und der Prinzgemahl unterhielten sich mit den einzelnen in herzlicher Weise. Die Musik eines Grenadierregiments brachte ein gewähltes Programm zur Ausführung. Unter den Eingeladenen bemerkte man Vertreter aller Nationen, die niederländischen Minister, das diplomatische Korps, die Generalsekretäre und andere Sekretäre der Konferenz u. a. Der Empfang endigte ungefähr um 11 Uhr.

Eisenach, 2. Juli. Der in Eisenach tagende Verband Thüringer Gewerbevereine lehnte mit großer Mehrheit den Beitritt zur Mittelstandsvereinigung ab, um sich von der Politik fernzuhalten.

Paris, 2. Juli. In der Rue de la République in Rochefort gab der Offizier-Stellvertreter Ducrocq dem Kolonialsoldaten Lorlot wegen Ungehörr einen Verweis. Lorlot schlich dem sich entfernenden Ducrocq nach und versetzte ihm meuchlings einen Stich, welcher die Lunge durchbohrte. Lorlot wurde verhaftet.

Irkutsk, 2. Juli. Prinz Borgheſe ist auf der Automobilfahrt Peking-Paris gestern abend hier eingetroffen und wird am 3. d. M. weiter fahren.

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko Bauer & Cie. — Berlin SW. 48. —

Dr. Zucker's Kohlensäurebäder „mit den Kissen"

Deutsches Reichspatent, wirksamstes und angenehmstes Bad, ohne Beschädigung der Wannen, mit Selbstmassage leidender Körperteile, von hervorragenden Aerzten verordnet. In Apotheken, Drogerien erhältlich.

Fabrik Max Elb G. m. b. H., Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070702046/fragment/page=0001

Provinzialnachrichten.

* **Merseburg**, 2. Juli. [Einen frechen Ueberfall] versuchte auf dem Wege von hier nach Atzendorf ein fremdländischer Arbeiter, der unweit der städtischen Flurgrenze eine Frau attackierte und seinen verbrecherischen Zweck vielleicht auch erreicht hätte, wenn nicht ein Mann hinzugekommen wäre, bei dessen Annäherung der Fremde die Flucht ergriff. Kurz darauf traf auch der Fuhrherr K. von hier mit seinem Gefährt ein, der, als er die Tat erfuhr, die erschöpfte Frau in seine Kutsche steigen ließ und mit dieser die Verfolgung des Verbrechers aufnahm. Der Fremde wurde dem Amtsvorsteher in Frankleben überliefert.

* **Schafstädt**, 2. Juli. [Ein bedauernswerter Unglücksfall] trug sich gestern auf dem Hof der hiesigen Eisengießerei zu. Der Arbeiter B. war damit beschäftigt, große eiserne Träger auf einem kleinen Wagen fortzuschaffen, während sein kleiner Sohn von vier Jahren dahinter neben dem Wagen einherlief. Plötzlich kam ein Träger ins Rutschen und traf den Knaben so unglücklich auf beide Füße, daß sämtliche Zehen fast abgequetscht wurden. Das Kind mußte sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden.

* **Großkayna**, 2. Juli. [Ertrunken.] Beim Baden in dem in Großkayna gelegenen Schachtteiche des Oekonomierats Kraaz ertrank ein etwa 18jähriger Gallizier. Von seinen Genossen hatte ihn niemand beobachtet, daß er zum Baden gegangen war, und alle begaben sich um 1 Uhr an die Arbeit. Erst um 4 Uhr entdeckten Frauen die Sachen. Da die Gallizier in der Ziegelscheune arbeiteten, so konnte man schnell nachforschen und sehr bald feststellen, daß einer fehle.

* **Weißenfels**, 2. Juli. [Das Sommerfest des Liberalen Wahlvereins] im Etablissement „Bad" hatte sich sehr zahlreichen Zuspruches zu erfreuen. Der allgemeinen Festerlichkeit ging eine interne Besprechung der Mitglieder des Wahlvereins voraus, dann begann im prächtigen Garten des Etablissements ein Konzert des Stadtorchesters. Ihm waren Vorträge der „Liedertafel", sowie hübsche turnerische Vorführungen des Turnvereins „Germania" passend eingereiht. Während des Konzerts im Freien hielt Landtagsabgeordneter Goldschmidt-Berlin eine Ansprache. Das Hoch des Redners galt dem deutschen Volke, dem Kaiser und der Monarchie und dem konstitutionellen Staate. Danach überbrachte dem fehlenden Verein Glückwünsche seitens des Hallischen liberalen Vereins Herr Herberger von da. Im großen Saale gab dann Reichstagsabgeordneter Sommer, bei seinem Erscheinen aufs wärmste begrüßt, in seiner Festansprache ein Bild der Tätigkeit der freisinnigen Partei im letzten Tagungsabschnitte des Reichstages. Auf das zukünftige Programm der Partei ging der Redner etwas näher ein. Das Fest verlief ohne jeden Mißton.

* **Kalbe a. S.**, 2. Juli. [Heimatlos.] In einer der letzten Nächte gegen 1 Uhr wurde auf der Straße sitzend ein junges Mädchen angetroffen, das neben seinem in einem Wagen schlafend liegenden Kinde an einem Hause kauerte und weinte. Das mittellose Mädchen soll kurz vorher in einer Restauration um Nachtquartier vorgesprochen haben, aber abgewiesen worden sein. Die junge Mutter erzählte, daß sie sich hier bei Verwandten aufgehalten hätte, infolge eines Zwistes aber in der Nacht auf das Pflaster gesetzt sei. Mitleidige Menschen sorgten für die Unterkunft der heimatlosen Geschöpfe in der „Herberge zur Heimat".

* **Schönebeck**, 2. Juli. [Raubmord? — Genickstarre.] Der 31 Jahre alte Arbeiter Wilh. Bubbert wurde in einem Keller der hiesigen Zementfabrik tot aufgefunden. Der Kopf war durch Hammerschläge schwer verletzt, außerdem wies der Körper mehrere Stichwunden auf. Anscheinend liegt Raubmord vor. Die Tat ist wahrscheinlich am Sonnabend abend verübt worden. Einen des Mordes verdächtigen Arbeiter hat man bereits verhaftet. — Vor einigen Tagen wurde ein Knabe, der an Genickstarre erkrankt war, erst dem hiesigen und später dem Magdeburger Krankenhause zugeführt. Gestern ist schon wieder ein derartiger Fall zu verzeichnen: ein 11jähriger Knabe starb unter den Krankheitserscheinungen der Genickstarre. Der Kreisarzt hat die Obduktion der Leiche angeordnet.

* **Stendal**, 2. Juli. [Bürgermeisterwahl.] In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde Assessor Gerloff aus Magdeburg zum zweiten Bürgermeister gewählt.

* **Wimmelburg**, 2. Juli. [Umgefahren.] Der Bergmann Adalbert Böttge wurde, als er auf der Blankenheimer Chaussee mit Kirschenpflücken beschäftigt war, von dem Geschirr des Molkereibesitzers Bachmann zu Blankenheim, das in rasendem Galopp gefahren kam, von der Leiter geworfen. Er erlitt erhebliche Verletzungen am Rücken und Beinen, sodaß seine Ueberführung in das Eisleber Knappschaftskrankenhaus nötig war. Das Pferd, das von einem Mädchen gelenkt wurde, soll als Durchgänger bekannt sein.

α **Vom Brocken**, 1. Juli. [Witterungsbericht.] Im Monat Juni wurden auf dem Brocken 9 Gewitter beobachtet, darunter 4 Nah- und 5 Fern-Gewitter. Eine ausgesprochene Neigung zur Gewitterbildung ist noch immer vorhanden. Im allgemeinen war die Witterung in den letzten Tagen der vergangenen Woche wolkig, unfreundlich und vielfach regnerisch. Am Sonnabend abend gegen 6¾ Uhr erschien, von heftigem Regen begleitet, im Westen ein schweres Gewitter, das über die Station selbst zog und in der Richtung auf Halberstadt abzog. Ungefähr 1½ Stunden war das Unwetter so dicht über uns, sodaß Blitz und Donner wiederholt fast gleichzeitig erfolgten und von einem beängstigenden Knacken und Prasseln der Fernsprech- und Telegraphenleitungen und Blitzableiter begleitet waren. Die meisten der zahlreich anwesenden Touristen hatten ein derartiges Schauspiel auf dem Brocken noch nicht erlebt. Am Sonntag war die Witterung hier oben sehr ungünstig. Der ungünstige Witterungscharakter dürfte noch weiter anhalten. Trotzdem ist der Touristenverkehr ziemlich bedeutend; hauptsächlich wird der Brocken von vielen Schulen und Ausländern besucht. (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Nordhausen**, 2. Juli. [Thüringischer Städtetag.] Die Kassenlegung ergab eine Einnahme von 1641,62 Mk., eine Ausgabe von 802,32 Mk., mithin einen Bestand von 779,30 Mk. Dem Kassenführer wird Entlastung erteilt, da die Revisoren nichts zu erinnern gefunden haben. Als nächster Tagungsort wurde Meiningen gewählt.

* **Nordhausen**, 2. Juli. [Unglücksfall. — Selbstmord.] Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Austreiben des Rathsfeldschen Hauses in der Uferstraße. Der Austreiber Fahrland stürzte so unglücklich von der Leiter ab, daß er blutüberströmt und ohne Besinnung liegen blieb. Der sofort herbeigeholte Arzt ordnete die Ueberführung des Schwerverletzten in das Krankenhaus an, wo F. seinen Verletzungen erlag. Der Verunglückte hinterläßt Frau und drei unversorgte Kinder. — Ein pensionierter geisteskranker Lehrer stürzte sich aus dem 3. Stock eines Hauses am Neumarkt und erlag bald darauf im Krankenhause den erlittenen Verletzungen.

— [Personal-Nachrichten.] Dem Eisenbahnsekretär Grumstig in Koburg, bisher in Erfurt, ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden. — Der Katasterkontrolleur, Steuerinspektor Haller in Dortmund ist zum Katasterinspektor bei der Kgl. Regierung in Magdeburg ernannt worden. Der Katasterinspektor, Steuerrat Schatzke in Magdeburg und der Katasterkontrolleur, Steuerinspektor Hilbert in Bernburg sind in gleicher Dienstseigenschaft nach Erfurt bezw. Nordhausen versetzt worden. Die Katasterlandmesser Grubdorf und Liebemann in Magdeburg sind zu Katasterkontrolleuren in Gardelegen bezw. Bismarck bestellt worden. — Der Rechtsanwalt Dr. Brassat in Wesermünden ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Naumburg a. S., mit Anweisung seines Amtssitzes in Weserlingen ernannt worden.

* **Dessau**, 2. Juli. [Ein Verband anhaltischer Gemeindebeamten] ist hier gegründet worden. Ein Ausschuß, bestehend aus dem Vorstand des Dessauer Gemeindebeamtenvereins und je drei Beamten aus den anhaltischen Städten wurde mit der Ausarbeitung der Satzungen beauftragt.

* **Blankenburg** (Harz), 1. Juli. [Eröffnung der Bahnstrecke Blankenburg-Thale.] Wie sich erwarten ließ, war am Eröffnungstage der Verkehr auf der Bahnstrecke Blankenburg-Thale trotz der Ungunst der Witterung sehr stark. Namentlich der nach 3 Uhr von Blankenburg abgelassene, festlich geschmückte und von der Kapelle des hiesigen Infanterie-Bataillons begleitete Nachmittagsfestzug war dicht gefüllt. Sämtliche Stationen hatten Festschmuck angelegt. Die neue Bahnlinie findet der vielfach prächtigen Landschaftsbilder wegen, die sich von ihr aus bieten, allgemeinen Beifall.

* **Duderstadt**, 2. Juli. [Die Jubelfeier ihres 100-jährigen Bestehens] wird die hiesige evangelische Gemeinde Anfang September 1908 begehen. Es sind dann 100 Jahre verflossen, daß Jerome Napoleon die hiesige Servatiuskirche den Evangelischen Duderstadts als Gotteshaus übereignete. Eine evangelische Gemeindeversammlung beschloß, bis zu der Jubelfeier das Innere der Kirche vollständig zu erneuern.

sk. **Gotha**, 2. Juli. [Planmäßiger Unterricht über Alkoholmißbrauch.] Das herzogliche Staatsministerium hat den Schulämtern die Mitteilung zukommen lassen, daß es von dem in Aussicht genommenen lehrplanmäßigen Unterricht über den Alkoholmißbrauch noch absehen zu müssen glaubt, der Lehrer habe es jedoch als seine Pflicht anzusehen, die Kinder fortgesetzt auf die großen Schäden des Alkoholgenusses aufmerksam zu machen.

sk. **Leipzig**, 2. Juli. [Der betrügerische Stadtkassierer.] Großes Aufsehen erregte im November v. J. in Leipzig die Verhaftung des städtischen Kassierers Grützmann, der in einem Zeitraum von drei Jahren städtische Gelder im Gesamtbetrage von 140,000 M. unterschlagen und an der Börse verspielt hatte. Da die Voruntersuchung nunmehr abgeschlossen ist, wird sich der ungetreue Beamte am 10. und 11. Juli vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten haben.

Wer seine Kinder lieb hat

lese diesen Bericht!

Wiesbaden, den 3. März 07. Meine Kinder, welche das „Biosin" jetzt schon monatelang gebrauchen, trinken dasselbe sehr gern (mit Milch zubereitet und stark verzüßt) und es bekommt ihnen sehr gut. Sie bekommen es nur einmal am Tage als Frühstücksgetränk und wollen es gar nicht mehr missen. Eine Unterbrechung haben wir noch nicht für nötig gefunden, da die Verdauung und das Wohlbefinden sich immer gleich bleibt. Ich hatte bisher das „Biosin" entschieden für sehr bekömmlich und zuträglich, auch für blutbildend; denn das Aussehen meines zwölfjährigen Sohnes, der immer etwas blaß war, hat sich seit dem Gebrauch des Biosin stetig gebessert und sein Appetit hat bedeutend zugenommen. Ich trinke davon öfters eine Tasse, wenn ich mich erschöpft fühle, oder für etwas anderes keinen Appetit verspüre. Schon vielen meiner Bekannten habe ich es empfohlen, die sich ebenfalls sehr günstig darüber äußern. Es sollte mich freuen, wenn dieses ausgezeichnete Präparat noch weitere und allgemeinere Verbreitung fände und zeiche hochachtungsvoll Frau Louise Robinson. Biosin ist in Apotheken, Drogerien usw. das halbe Kilo-Paket zu drei Mark erhältlich, welches für ca. 14 Tage ausreicht.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Handelslehranstalt
E. Giesequth, Sternstraße 10, Fernruf 3013, lehrt gründlich theoretisch und praktisch Buchführung für Kaufleute, Bankwesen und Handwerker, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, vollständ. Kontorpraxis, Sprachen 2c. Mäßiges Honorar. Eintritt täglich. Nur Einzelunterricht. Vielfach Erfolge, Stellennachweis. Beginn neuer Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse für Damen- und Herren getrennt am 1. Juli ev. täglich.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Vertrauensgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind!

Junge Kellner,
ledige Kutscher, junge Hausdiener, Hausburschen, Kellnerlehrlinge erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Intelligenter, zuverlässiger
junger Mann als Verkäufer an den Zilgen sofort gesucht. **C. Hirte**, Bahnhofsbuchhandlung.

Schuhmacher
auf dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sucht sofort ein **Otto Conrad**, Lübesten. c

Flotter Tagschneider
sofort gesucht. Dauernde Arbeit. **H. A. Schmerwitz**, Herrenmodengeschäft, Cönnern. c

Hausmannsstelle
zum 1. Oktober evtl. Kinderlose Eheleute, auch Invaliden, die Zeit und Sinn für Gartenarbeit haben, werden bevorzugt. Meldungen vormittags Lindenstraße 83.

Hausmannsstelle
an solide Leute (ohne kleine Kinder), die Gartenarbeit verstehen, zum 1. Oktober zu vergeben. Meldungen Mühlweg 16, I (10—2 Uhr).

Bis 360 Mark Lohn!
Ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei freier Reise nach Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland, auch nahe bei Halle, tokenfrei gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Meitgeld. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Einen kräftigen Burschen
von 15—16 Jahren sucht zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn **Ad. Becherer**, Käserei, Spergau, Corbetha. c

Arbeitsbursche,
14—15 Jahre, gesucht Geiststr. 62.

Junger Mann
eventuell junge Dame als Lehrling für kaufmännisches Bureau gesucht. Näheres sub **J. 5865** Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.

Weibliche.

Infolge Ablebens
meiner Frau suche sofort bei gutem Gehalt eine Hausdame, die gut kocht und ganz selbständig den Haushalt zu führen versteht. Damen mit nur besten Empfehlungen wollen sich melden 2—3 nachmittags. **Friedr. Lutze**, Bernburgerstraße 25.

Für kleinen
besseren Haushalt suche junges anständiges Mädchen als einfache Stütze, das kinderlieb ist, gut nähen kann und willig die Hausarbeit verrichtet; 30—40 Taler Lohn, gute Behandlung, Familien-Anschluß. Offerten unter **8437 G.** an die Expedition erbeten.

Einfache Stütze
oder besseres Mädchen für kinderlosen Haushalt sofort gesucht **Mühlweg 40.**

Köchin,
Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neumarkt 3, Straße am Markt.

Eine Köchin,
die gut bürgerlich kocht, jährlicher Lohn 80—90 Taler.

Ein Küchenmädchen,
Lohn 50—60 Taler, sucht zum 1. August cr. **Koch**, Oekonom im Kadettenhaus Naumburg a. S.

Wegen Verheiratung
meines Mädchens suche zum 15. August ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit **Magdeburgerstraße 7, II.**

Mädchen f. Stadt u. Land
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, auch nahe bei Halle, erhalten jederzeit kostenfrei gute Stellen, hohen Lohn. **Louise Bärwinkel**, Stellen-Vermittlerin, **Merseburgerstraße 9. Freie Reise.**

Tuche Mädchen
für einzelne Herrschaft 1. August oder früher. Frl. **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Fleißiges, tüchtiges
und sauberes Dienstmädchen wird per 1. August gesucht. Zu melden 4—6 nachmittags **Stephanstr. 6**, parterre.

Aufwartung
einige Stunden vormittags gesucht. Kunze, Wielandstraße 3, II.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Kellerräume,
trocken, sofort oder 1. Oktober zu vermieten **Charlottenstr. 6**, pt.

Wohnungen.

Wohnung,
I. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Gaseinrichtung, 800 Mk., per 1. 10. 1907 zu vermieten. Großer Garten am Hause. **Niemeyerstr. 23**, I. r.

Wegzugshalber
I. Etage links, **Streiberstraße 44** (Ecke Beschlagkfraße), 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Loggia, Zubehör, für 800 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten.

Zum 1. Oktober
ist eine sehr schöne, sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mädchenkammer, Bad, Innenklosett, Gas und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17.**

Ludwigstraße 28, part.
5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis einschließlich Wassergeld 620 Mk. Näheres Steinweg 42, im Kontor.

Wörmlitzerstraße 93, pt.,
2 Stuben, Kammer und Küche mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis einschließlich Wassergeld 205 Mark.

Marienstraße 21, II.
Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, Verhältnisse halber sofort zu vermieten.

II. Etage,
4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermieten. **Charlottenstraße 6**, part.

Herrschaftliche Wohnung
zu vermieten, Preis 400 Mark. **Trotharstraße 14.**

Albrechtstraße 46
Wohnung per 1. Oktbr. 400 Mk.

Niemeyerstraße 14
II. Etage, 340 Mark, Oktober zu vermieten.

Kleine Wohnung
in herrschaftlichem Hause an Dame sofort zu verm. **Alter Markt 2**, Mansarde.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Angelegen aufgenommen.

Mbl. Z. m. Pens. Gr. Brauhausst. 12.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Für eine alleinstehende
Dame wird für sofort oder per 1. August eine Wohnung, 2 Stube, Kammer, Küche, in gutem Hause gesucht. Gefällige Offerten unter **8436 F.** an die Expedition.

Alleinstehende Dame
sucht sonnige Wohnung, 1. Oktbr., 2 bis 3 Zimmer und Zubehör, 200 bis 300 Mark. Offerten bis 6. Juli unter **Zz. 942** an die Expedition erbeten.

Geldverkehr.

30,000 Mark
werden zur II. Stelle gleich hinter Bankgeld auf ein großes hiesiges Geschäftsgrundstück, an einer der Hauptstraßen der Innenstadt gelegen, von pünktlichem Zinszahler zum 1. Juli oder später gesucht. Offerten unter **8361 S.** an die Expedition.

Suche
9—10,000 Mk. für Privatgrundstück zur II. Stelle per 1. 10. 1907. Nur Selbstdarleiher wollen Offert. unter **K. 1831** an die Expedition senden.

Grundstücke.

Eckhaus
mit flotter Schweineschlächterei und Wurst-Geschäft, umgeben von Fabriken, bei wenig Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. **F. Köhler**, Dessau, Askanischestraße 80, II. c

Auskunftei-Filiale
mit großem Inkasso, gut eingeführt, ist wegen anhaltender Krankheit sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. **P. Lehmann**, Aschersleben, Tie 23. c

Gastwirtschaft
mit moderner Schlächterei, welche von einer Brauerei übernehmen mußte, in einem Thüringer Industrie-Landstädtchen, will ich zur Uebernahme Oktober cr. bei mäßiger Anzahlung verkaufen. **G. Schmidt**, Malzfabrikant, Nordhausen.

Verkäufe.

Backofen-Einrichtungen,
Chamottesteine Gr. Märkerstr. 23.

Sämtliches Schuhmacher-
handwerkzeug, desgl. große Waschwanne billig zu verkaufen. **Torstraße 17**, Hof links, part.

Herrenschreibtische
mit Thrennaufsatz, 36 Mark, Gelegenheitskauf **Spitze 38.**

Gute Stufenleitern, Küchenbänke,
Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.

Fahrrad,
1 Brennabor-Bahnrenner, ohne Reifen, sehr gut erhalten, verkaufe für 50 Mk., 1 Adler-Straßenrenner, einmal gefahren, sehr preiswert. **H. Schöning**, Gr. Steinstr. 69.

Kompletter Erntewagen,
sowie ein Pferd zu verkaufen. **Rosla a. Harz**, Wilhelmstr. 16.

2 Pferde,
einen sechsjährigen und einen älteren dänischen Wallach. **Paul Helmstedt.** Elben bei Rotteisdorf.

Einen rasseechten,
1½jährigen, sehr schön gezeichneten deutschen Schäferhund hat zu verkaufen **Chr. Schulze**, Lochwitz. c

Eine Bernhardiener-
Hündin, sehr stubenrein, auch für Obstgut sehr gut, verkauft **Friedrich Buchmann**, Heidra, Bolgstr. 1.

Waschgefäße
empfiehlt billigst **Hartmann**, Zapfenstraße 20.

Kaufgesuche.

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlaß von Möbeln, Laden-, Kontor- und Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos usw. **Friedr. Pelicke**, Geiststr. 25. Telephon 2450. Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Patent-Bierzapfisch
zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 1820** an die Expedition.

Vermischtes.

Bin 49 Jahre,
ledig, kleine Oekonomie und Handwerk, suche Heirat mit Dame mit Vermögen v. M. Offerten postlagernd Apolda **E. 100.**

Welche edeldenk. Dame
oder junge Witwe würde Geschäftsmann, 30 Jahre, durch Heirat glücklich machen? Etwas Vermögen erwünscht. Werte Adressen mit näheren Angaben der Verhältnisse unter **K. 100** hauptpostlagernd **Halle** erwünscht.

Konditor,
25 Jahre alt, sucht, da größeres Geschäft übernimmt, Bekanntschaft junger hübscher Dame auch ohne Vermögen zwecks Heirat. Off. event. mit Bild **Z. 100** hauptpostlagernd.

In der Wirtschaft
erfahrenes Fräulein, anfangs 30er, evangelisch, 10,000 Mk. Vermögen, wünscht mit soliden Herrn in gesicherter Stellung, zwecks soliderer Verheiratung in schriftlichen Verkehr zu treten. Reflektierende Herren bitte ihre Adresse in der Expedition unter **X. 880** niederzulegen. c

Weiß-, Bunt- u. Kunststickerei wird sauber angefertigt **Burgstraße 16, II.**

Hunde-Pension.
Zwecks Aufzucht von zwei Monate alten Foxterriers gut. Pension gesucht, woselbst die Hunde gute Pflege und Behandlung finden. Am liebsten Vorort von Halle a. S. Offerten mit Angabe der monatlichen Verpflegungskosten unter **8438 H.** an die Exped. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070702046/fragment/page=0002